

Mit dem Begriff „Gemeinwohl“ ist mehr gesagt, als semantisch klar ist. Während das Gemeinwohl historisch lange als belastbare Bezugsgröße diente und die Orientierung an ihm als Kennzeichen legitimer öffentlicher Handlungen galt, entwickelten sich mit der Pluralisierung ethisch-religiöser belief systems zunehmend differente Deutungen von ‚Wohl‘ und ‚Gemeinschaft‘, die jetzt um die adäquate Auslegung des Gemeinwohls konkurrieren. Ungeachtet dessen wird jedoch nach wie vor die Rede vom Gemeinwohl im Singular gebraucht, wenn z.B. anerkannte Kollektivgüter durch Krisen bedroht werden. Nicht obwohl, sondern weil solche Güter mit ungleichen Vorteilen und Lasten verbunden sind, spielen Vorstellungen vom Gemeinwohl eine anhaltende, aber oft zu wenig theoretisch bestimmte Rolle.

Wenn der Gemeinwohlbegriff einerseits anhaltend in unseren soziokulturellen Erwartungshaltungen relevant ist, andererseits jedoch häufig unterbestimmt bzw. vor allem umkämpft bleibt, drängen sich besonders aus Deutungsmachtperspektive eine Reihe von Fragen auf: Inwiefern wird Deutungsvielfalt im Gemeinwohldiskurs zur politischen Herausforderung? Welche belief systems prägen unterschiedliche Bestimmungen von Gemeinwohl? Welche Rolle spielen dabei geprägte Vorstellungen von Autorität und Gerechtigkeit? Mit welchen Geltungsansprüchen und Deutungsmachtstrategien bringen sich Akteure in die Gemeinwohldiskurse ein? In welchen Diskursräumen wird um das gemeinsame Wohl gerungen? Wie können Individuen in Beziehung zum Gemeinwohl treten? Welches deutungsmächtige Potential haben narrative Repräsentationen des Gemeinwohls und wie konfliktieren die Narrative miteinander? Welche konkreten ethischen Gestaltungsoptionen können aus unterschiedlichen Vorstellungen von Gemeinwohl hervorgehen, z.B. im Bereich der Ökonomie?

Diesen und anderen Fragen wollen wir im Rahmen der interdisziplinären Tagung „Umkämpftes Gemeinwohl. Deutungen im Streit um das gemeinsame Wohl“ nachgehen. Neben Vorträgen und Podiumsdiskussionen bietet auch eine Galerie mit Kurzimpulsen Raum für eine vielfältige Spurensuche. Wir erwarten anregende Diskussionen rund um eine produktive, deutungsmachtsensible Analyse des Begriffs „Gemeinwohl“.

Interdisziplinäre Tagung

Umkämpftes Gemeinwohl

Deutungen im Streit um
das gemeinsame Wohl

4.10. bis 6.10.2022
Universität Rostock,
Hauptgebäude am Universitätsplatz
Aula und Hörsaal 323

Für die Teilnahme bitten wir um
eine formlose Anmeldung bei:

Tobias Götz
Koordinator des DFG-Graduiertenkollegs
Universitätsplatz 5, D-18055 Rostock
Tel. +49 (0)3814988468
deutungsmacht@uni-rostock.de

Weitere Informationen und Neuigkeiten
auf unserer Homepage
www.deutungsmacht.uni-rostock.de

Planungsteam:

Martina Kumlehn
Heiner Hastedt
Jörn Dosch
Judith Bollongino
Christopher Höhn
Tim F. Huttel
Antje Maaser
Nadine Walter

**DFG-Graduiertenkolleg
DEUTUNGSMACHT**

Universität Rostock

Umkämpftes GEMEIN- WOHL

Deutungen im Streit um
das gemeinsame Wohl

Tagung des DFG-Graduiertenkollegs
„Deutungsmacht. Religion und belief
systems in Deutungsmachtkonflikten“

4.10. bis 6.10.2022

Dienstag, 4.10.2022

Eröffnung

Umkämpftes Gemeinwohl

- 16.30 Uhr
▶ **Martina Kumlehn: Begrüßung**
- 16.50 Uhr
▶ **Wolfgang Schareck: Grußwort**
- 17.00 Uhr
▶ **Joachim Gauck: Geleitwort**
Freiheit und Verantwortung
im Dienste des Gemeinwohls
- 17.45 Uhr
▶ **Herfried Münkler: Eröffnungsvortrag**
Wo stehen wir heute in der
Gemeinwohldebatte?
- 19.00 Uhr
▶ **Galerie mit Stehempfang:**
Auf den Spuren des Gemeinwohls.
Ausstellung verschiedener thematischer
medialer Impulse

Alle Vorträge finden in der Aula und Hörsaal 323
im Hauptgebäude der Universität Rostock statt.

Mittwoch, 5.10.2022

8.30 Uhr
**Pluralität und Gemeinwohldiskurse:
Deutungsvielfalt als politische Herausforderung**

- ▶ **Grit Straßenberger:** Autorität und Gemeinwohl.
Zur Rolle personaler Deutungsmacht in
Gemeinwohldiskursen
- ▶ **Elif Özmen:** Gemeinwohl oder Gerechtigkeit?
Streit um das *eine* Wohl in der pluralistischen
Gesellschaft

11.00 Uhr
**(Neu)Deutung und Gestaltung
des Gemeinwohls**

- ▶ **Christian Polke:** Deutung und Gestaltung des
Gemeinwohls als Auftrag der Kirche(n)
- ▶ **Kurt Remele:** Gemeinwohl und Individualwohl:
Zusammengehörigkeit und Spannungen

Mittagspause

14.00Uhr
Internationale Deutungen von Gemeinwohl

- ▶ **Alberto Acosta:** Gemeinwohldeutungen in
Lateinamerika
- ▶ **Nele Noesselt:** Gemeinwohldeutungen in der
Volksrepublik China

16.30Uhr
Resonanzen

im Anschluss

- ▶ **Kersten Krüger:** Rostocks „Erste Sozialistische
Straße“ als Utopie einer klassenlosen Gesellschaft
in „nationaler Tradition“ – mit Besichtigung
(Start im Hörsaal 323)

Gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 6.10.2022

8.30Uhr
**Narrative und Simulationen des
Gemeinwohls**

- ▶ **Judith Rauscher:** Gemeinwohl und
Staatsgewalt in amerikanischer Science Fiction
- ▶ **Veith Selk:** Expertokratie- und
Populismuskonzepte: Zwei Antworten auf
postdemokratische Gemeinwohlsimulationen

11.00 Uhr
**Konkrete Gestaltung: Wer oder was setzt
sich im Deutungsstreit durch?**

- ▶ **Christian Felber:** Gemeinwohlokonomie im
Streit um die Regeln des Wirtschaftens
- ▶ **Francis Cheneval:** Die Kosten des
Gemeinwohls. Die Tragik der Commons als
Problem des Nicht-Eigentums

**im Anschluss: Reflexionen und
Abschlussdiskussion**